



## **WIP-NEWSLETTER 2/2017**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir freuen uns, Ihnen heute den aktuellen Newsletter des Wissenschaftlichen Instituts der PKV (WIP) zu übersenden.

Wir verweisen an dieser Stelle vor allem auf unsere neue Studie zur Ärzteverteilung, die seit wenigen Tagen auf unserer Internetseite zum Download zur Verfügung steht. Wir untersuchen hierbei im internationalen Kontext die Ursachen für die regionalen Unterschiede in der Ärztedichte.

Ihr WIP-Team

## **WIP-Aktuell**

### **Regionale Verteilung von Ärzten in Deutschland und anderen ausgewählten OECD-Ländern**

*Christine Arentz, WIP-Diskussionspapier 2/2017 (Oktober 2017)*

Die Studie betrachtet die Ärztedichte und die regionale Verteilung von Ärzten in Deutschland und in OECD-Ländern mit vergleichbarer Wirtschaftskraft. Es zeigt sich, dass die oft diskutierte regionale Ungleichverteilung der Ärzte ein internationales Phänomen ist. Eine höhere Ärztedichte in Ballungsräumen und weniger Ärzte im ländlichen Raum sind in allen betrachteten OECD-Ländern vorzufinden. Die Niederlassungsentscheidung von Ärzten ist vor allem von den regionalen Jobmöglichkeiten für den Partner, von Bildungs- bzw. Betreuungsangeboten für die Kinder, einer guten Verkehrsinfrastruktur sowie attraktiven Freizeitangeboten

abhängig. Ärzte sind überall ungleich verteilt und dies ist offensichtlich unabhängig davon, wie die Gesundheitssysteme finanziert werden oder wie die Ärztevergütung ausgestaltet ist. Letztendlich ist eine gleichmäßigere Verteilung von Ärzten eine Frage, die nicht nur in das Feld der Gesundheitspolitik fällt, sondern primär die kommunale Infrastruktur- und Standortpolitik berührt.

[\[Link zur Studie\]](#)

## **Arzneimittelversorgung der Privatversicherten 2017 - Zahlen, Analysen, PKV-GKV-Vergleich**

*Christian O. Jacke, Frank Wild, ISBN 978-3-9818269-1-3 (August 2017)*

Die WIP-Studie zeigt die hohe Dynamik im Arzneimittelmarkt und verdeutlicht, dass die abweichenden Regulierungsinstrumente bei der GKV und der PKV zu Unterschieden in der Verordnungspraxis führen. Diese Unterschiede lassen sich vor allem bei Generika, Biosimilars und bei neuen Medikamenten feststellen. Die Studie belegt, dass neue Medikamente bei den PKV-Versicherten im Versorgungsalltag vielfach schneller ankommen als bei den GKV-Versicherten. In den ersten Jahren nach der Zulassung haben innovative Arzneimittel bei Privatversicherten eine größere Bedeutung als man das nach ihrem Bevölkerungsanteil erwarten konnte.

[\[Link zur Studie\]](#)

## **Die Bedeutung der Privatversicherten für Apotheken**

*Frank Wild, WIP-Kurzanalyse 1/2017 (Juni 2017)*

Für eine Apotheke ergeben sich größere Unterschiede daraus, ob ein Medikament an einen GKV-Versicherten oder einen Privatversicherten abgegeben wird. Die Kurzanalyse weist auf Abweichungen bei der Abrechnung sowie unterschiedliche Haftungsrisiken und bürokratische Aufwände hin. Für Apotheken resultieren hieraus Mehreinnahmen bei der Abgabe von Medikamenten an Privatversicherte.

[\[Link zur Studie\]](#)

## **Auswahl von aktuellen WIP-Vorträgen**

- „Potenziale für Patientenorientierung und Effizienz - Potenzialanalyse aus Sicht

- der PKV", 12. Oktober 2017 in Hamburg, Sitzung des Ausschusses "Krankenversicherung und Versorgung" der dggö (Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie), Frank Wild
- „Das duale Krankenversicherungssystem in Deutschland - pro und contra", 23. August 2017 in Berlin, Podiumsdiskussion Euroforum PKV aktuell & digital, Frank Wild
  - „Portabilität der Alterungsrückstellungen in der Privaten Krankenversicherung", Versicherungsmathematisches Kolloquium an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU), 3. Juli 2017 in München, Frank Wild
  - „Zugangshürden in der Gesundheitsversorgung - ein europäischer Vergleich", 11. Europäischer Medizinrechtstag, 23. Juni 2017 in Wien, Frank Wild
  - "Maximization of Guideline Based Decisions, Not Maximation of Guideline Adherence is Recommended: The Adherence Paradox", BIT's 10th Annual World Cancer Congress -2017 (WCC-2017), 20. Mai 2017, Barcelona, Christian O. Jacke

## **WIP-Angebot für alle Studenten, Doktoranden und Habilitanden**

Das WIP bietet Ihnen die Möglichkeit, Sie inhaltlich bei Ihrer Forschungs- bzw. Studienarbeit zu unterstützen. Dies gibt Ihnen die Chance, Ihre Arbeit an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis anzufertigen und damit für Ihren weiteren beruflichen Weg Erfahrungen abseits des „Elfenbeinturms“ zu sammeln. Als WIP sind wir vor allem an Themen aus dem PKV-Kontext interessiert. Hierbei interessieren uns sowohl Fragen zur Gesundheitsfinanzierung als auch Themen der Versorgungsforschung. Melden Sie sich bei uns.

## **WIP informiert auch über Twitter**

Aktuelle Ergebnisse der WIP-Studien veröffentlichen wir zeitnah auch über Twitter. Folgen Sie uns.[\[Link\]](#)

[Wissen Sie dies?](#) (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten

Deutschland

[wip@wip-pkv.de](mailto:wip@wip-pkv.de)

[www.wip-pkv.de](http://www.wip-pkv.de)